



Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e.V.

www.bdm-verband.de

Juli, 2021

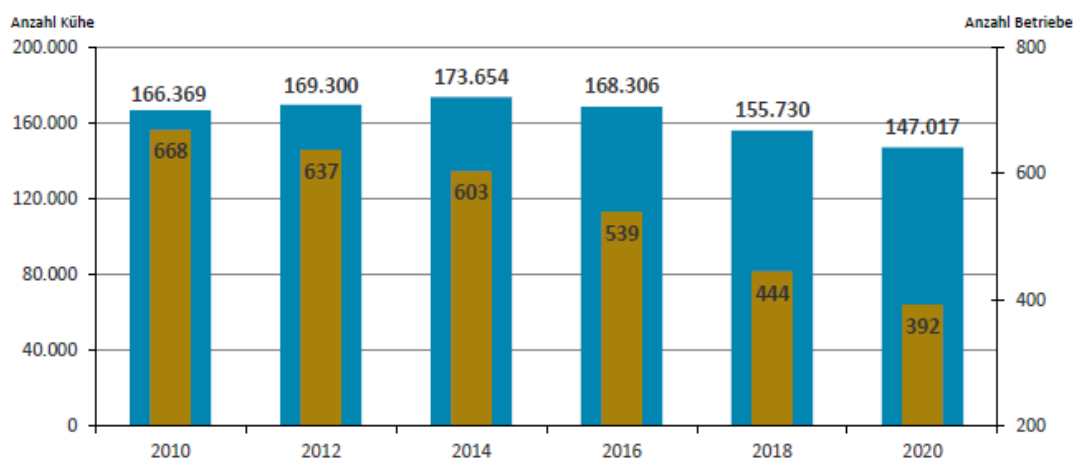
Milchviehhalter Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2021 in Mecklenburg - Vorpommern

Wir, die Milchviehhalter**innen in Mecklenburg-Vorpommern und Deutschland, haben an die Politik wichtige Zukunftsfragen. Nach mehreren Milchmarktkrisen in den zurückliegenden Jahren setzt uns Milchbäuerinnen und -bauern die allgemeine Situation auf unseren Höfen finanziell und psychisch schwer zu. Unsere Betriebe sind durch die Folgen der Milchmarktkrisen wirtschaftlich schon lange nicht mehr in der Lage, finanzielle Reserven aufzubauen. Die Vielzahl der Proteste der Landwirte in den vergangenen Monaten hat gezeigt, dass inzwischen nahezu alle landwirtschaftlichen Produktionsbereiche von wirtschaftlichen Problemen betroffen sind und aus dem Grund dringend Antworten zur zukünftigen Ausgestaltung der Agrarmarktpolitik für Deutschland und Europa notwendig sind.

Die Milchviehhaltung der zurückliegenden Jahre in Mecklenburg – Vorpommern war gekennzeichnet durch einen immer weiter voranschreitenden Strukturwandel, der sich auch zukünftig ungebremst fortsetzen wird.

Milchkontrolle

Entwicklung Bestände MLP (per 30.09.) in MV



4



Quelle: RinderAllianz, Woldegk

Bundesverband Deutscher Milchviehhalter BDM e.V.

Geschäftsstelle Freising: Gutenbergstr. 7-9, 85354 Freising, Tel.: 08161-538473-0, Fax: -50

Geschäftsstelle Wittenburg: Steintor 2a, 19243 Wittenburg, Tel.: 038852-9063-0, Fax: -22

BDM – Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2021 in M – V

Die Zahl der milchviehhaltenden Betriebe hat sich in Mecklenburg-Vorpommern laut Statistischem Amt in den zurückliegenden zehn Jahren um 34,5% auf 540 (!) reduziert. Die Politik hat sich anscheinend mit dieser Entwicklung abgefunden und auch damit, dass mit dem Schließen der Betriebe neben Arbeitskräften und Kaufkraft auch Entwicklungspotenzial für den ländlichen Raum verloren gehen. Ein weiterer, kritisch anzumerkender Punkt ist, dass mit dem Sterben der Betriebe auch der Verlust an Biodiversität und Artenvielfalt einhergehen.



6

Quelle: RinderAllianz, Woldegk

Seit Jahren liegen die Erzeugerkosten in Deutschland deutlich über den Milchpreisen.

Deutschland							© MEG Milch Board w. V.			
Datum der Veröffentlichung: 15.01.2021										
Jahr/Quartalswert*	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Jan. 2020	Apr. 2020	Juli 2020	Okt. 2020
Milcherzeugungskosten in ct/kg	44,39	41,20	42,44	43,17	45,57	47,44	45,93	46,76	46,95	46,69
Milchzahlungspreis in ct/kg**	38,78	30,53	27,93	37,40	35,60	33,70	33,24	32,68	31,24	32,64
Preis-Kosten-Ratio	0,87	0,74	0,66	0,87	0,78	0,71	0,72	0,70	0,67	0,70

Quelle: MEG Milch Board; Datum der Veröffentlichung: 15.01.2021

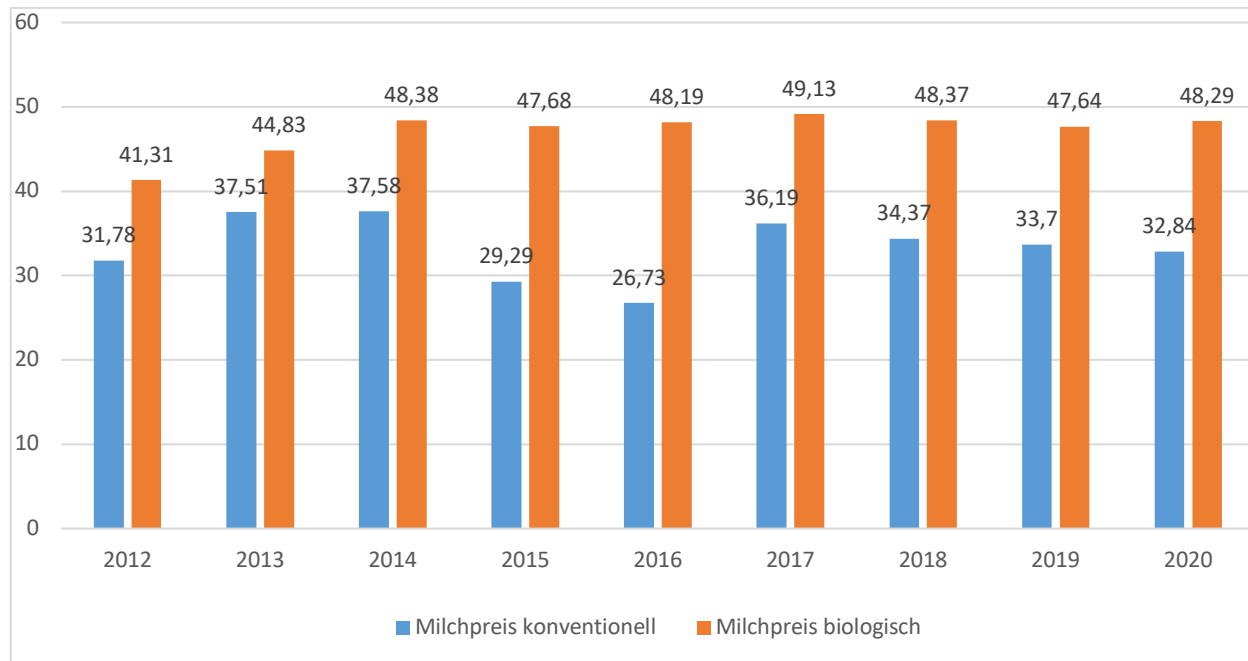
Bundesverband Deutscher Milchviehhalter BDM e.V.

Geschäftsstelle Freising: Gutenbergstr. 7-9, 85354 Freising, Tel.: 08161-538473-0, Fax: -50

Geschäftsstelle Wittenburg: Steintor 2a, 19243 Wittenburg, Tel.: 038852-9063-0, Fax: -22

Deutschland: Erzeugerpreise für Kuhmilch (konventionell und biologisch)

(EUR/100 kg, ab Hof, ohne MwSt. bei 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß, einschließlich Abschlusszahlungen)



Quelle: ZMB. BLE.

Auch das Wirtschaftsjahr 2019/ 20 war für viele Milchviehbetriebe in Mecklenburg–Vorpommern wiederum ein wirtschaftlich schwieriges Jahr, so dass ihre finanzielle Situation weiterhin äußerst angespannt bleibt.

Bundesverband Deutscher Milchviehhalter BDM e.V.

Geschäftsstelle Freising: Gutenbergstr. 7-9, 85354 Freising, Tel.: 08161-538473-0, Fax: -50

Geschäftsstelle Wittenburg: Steintor 2a, 19243 Wittenburg, Tel.: 038852-9063-0, Fax: -22

Anlässlich der Landtagswahl haben wir zu den nachfolgenden Themenschwerpunkten Fragen an Ihre Partei zur Mitgestaltung der zukünftigen Landwirtschaft:

a) Zum Milchmarkt

Die Milcherzeuger**innen erleben aktuell eine weitere schwere Wirtschaftlichkeitskrise ihrer Betriebe. Daher muss dringend – neben einer Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegen Marktkrisen – auch die Marktposition der Milchviehhalter gegenüber der verarbeitenden Industrie gestärkt werden. Diese fehlende Marktstellung am Milchmarkt hat bereits das Bundeskartellamt mehrfach festgestellt.

Parallel dazu ist der Milchmarkt längst kein regionaler oder nationaler Markt mehr. Vielmehr muss mindestens von einem EU-Binnenmarkt – eher noch von einem Weltmarkt – gesprochen werden. In diesem volatilen Marktumfeld und auch bedingt durch die extrem gestiegene EU-Milchproduktion fallen immer wieder Angebot und Nachfrage an Rohmilch auseinander. Dies mit teilweise ruinösen Folgen für die ausbezahlten Milchpreise. Der BDM hat daher schon seit geraumer Zeit ein Krisenmechanismus vorgeschlagen, um in Krisenphasen die Milchproduktion an die nachgefragte Menge anzupassen und somit ein Abrutschen der Preise am Milchmarkt zu verhindern.

- ⇒ Wie steht Ihre Partei nach den Erfahrungen aus den vergangenen Milchmarktkrisen den Forderungen der Milchviehhalter**innen nach einer Erweiterung des Sicherheitsnetzes für den EU-Milchmarkt um zeitlich befristete Mengenbegrenzungsmaßnahmen im Falle schwerer Marktverwerfungen gegenüber?
- ⇒ Wie soll nach Ansicht Ihrer Partei auf zukünftige Marktkrisen reagiert werden?
- ⇒ Sieht Ihre Partei die Verantwortung für die entsprechende Anpassung der Angebotsmenge an die Nachfrage in Marktkrisenphasen alleine in der Branche?
- ⇒ Wie stehen Sie zur Gründung von „Branchenverbänden/-organisationen“? Wie ist aus Ihrer Sicht die „Branche“ zu definieren und welche Befugnisse müsste eine entsprechende „Branchenorganisation Milch“ zugesprochen bekommen?
- ⇒ Sehen Sie bei der Verbesserung der Marktstellung der Milchviehhalter**innen politischen Handlungsbedarf in Form einer verpflichtenden Vorgabe von Vereinbarungen über Preis, Menge, Dauer und Qualität der gesamten Liefermengen oder ist das eine Aufgabe ausschließlich der Marktpartner?

Bundesverband Deutscher Milchviehhalter BDM e.V.

Geschäftsstelle Freising: Gutenbergstr. 7-9, 85354 Freising, Tel.: 08161-538473-0, Fax: -50

Geschäftsstelle Wittenburg: Steintor 2a, 19243 Wittenburg, Tel.: 038852-9063-0, Fax: -22

b) Herkunftskennzeichnung

In Zeiten zunehmender Sensibilisierung eines immer größer werdenden Teils der Verbraucher*innen und der Medien sollte eine Herkunftsbezeichnung aller für ein Fertigprodukt verwendeten Herstellungsbestandteile eine Selbstverständlichkeit sein. Es grenzt an Verbrauchertäuschung, wenn als Herkunft eines Produkts nur die Stätte des letzten Verarbeitungsschritts angegeben, nicht aber die Herkunft der einzelnen Bestandteile dieses Produkts gekennzeichnet werden müssen. Eine hochwertige Vermarktung der Milchprodukte ist nur dann möglich, wenn deren Zutaten hochwertig sind und die Verbraucher entsprechendes Vertrauen darin setzen können.

- ⇒ Unterstützt Ihre Partei die Bestrebungen des BDM und seiner Mitglieder für eine klare Produkt- und Herkunftskennzeichnung?
- ⇒ Vertritt Ihre Partei die Meinung, dass sich neue, höhere Standards auch zwingend in den Produktpreisen für landwirtschaftliche Güter ausdrücken müssen?

c) Tierwohl

Das Thema Tierwohl beschäftigt zunehmend auch landwirtschaftsfremde gesellschaftliche Gruppen. Oft wird die konventionelle Landwirtschaft als Widerspruch zum Tierwohl und einer artgerechten Tierhaltung gesehen, dabei stellt gerade der tierwohl-orientierte Stallumbau große Investitionsanforderungen an die Betriebe.

- ⇒ Wie soll aus Sicht Ihrer Partei der avisierte Umbau der Haltungssysteme hin zu mehr Tierwohl finanziert werden und wie beurteilen Sie dahingehend die Vorschläge der Borchert – Kommission?
- ⇒ Die Schlussfolgerungen der Borchert – Kommission stellen die Nutztierhalten vielfach vor große Herausforderungen (Platzanforderungen, Außerklima). Ist nach Meinung Ihrer Partei eine Abstockung der Tierbestände mit diesen Anforderungen verbunden und wie sollen die notwendigen Investitionen sowie eventuelle Ertragsausfälle durch Abstockungen finanziert werden?
- ⇒ Höhere nationale Anforderungen an das Tierwohl dürfen nicht durch Importe von Agrarprodukten, die mit niedrigeren Anforderungen erzeugt wurden, unterlaufen werden. Wie steht Ihre Partei dazu?
- ⇒ Die Zukunftskommission Landwirtschaft hat in ihrem Abschlussbericht die Notwendigkeit des Umbaus der Landwirtschaft hin zu mehr Klimaschutz, Artenvielfalt und Tierwohl herausgestellt. Wie steht Ihre Partei zu den Ergebnissen der Zukunftskommission? Wo sehen Sie konkreten Handlungsbedarf für die Politik?

Bundesverband Deutscher Milchviehhalter BDM e.V.

Geschäftsstelle Freising: Gutenbergstr. 7-9, 85354 Freising, Tel.: 08161-538473-0, Fax: -50

Geschäftsstelle Wittenburg: Steintor 2a, 19243 Wittenburg, Tel.: 038852-9063-0, Fax: -22